

Ausgabe August 2017

Marbach Aktuell

Informationen aus dem Ortsbeirat
und der Gemeindevertretung



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Beratungen und Entscheidungen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung berühren die Bürgerinnen und Bürger sehr konkret. Mit dieser Information wollen wir einen Beitrag für mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung leisten.

Gemeinde verbaut 360.000,- Euro in Marbach



Im Gegensatz zu den Berichterstattungen in der Fuldaer Zeitung, in der Bürgermeister und Sachbearbeiter der Gemeinde die Aufpflasterung in höchsten Tönen loben, meinen viele Bürger hier wird zu viel des Guten getan. Einige sehen die Aufpflasterungen lieber an anderer Stelle.

Die Bordsteinabsenkungen werden dagegen fast ausnahmslos begrüßt. Gerade im Hinblick auf den Umstand, dass immer mehr Menschen ein hohes Alter erreichen und oft auf Gehhilfen angewiesen sind, begrüßen wir die Maßnahmen. Auch für die Nutzung von Kinderwagen und für Rollstuhlfahrer sind die Bordsteinabsenkungen ein großer Gewinn.

Wir haben allerdings in der Ortsbeiratssitzung angeregt, die *Lage* einiger geplanter Bordsteinabsenkungen zu überprüfen.

Die bereits durchgeführten Aufpflasterungen am Steinweg und in der Josef-Damian-Schmitt Straße führen bei vielen Bürgern zu Verwunderung. Sie wurden so schmal angelegt, dass die Busse mit ihrer Spurbreite ohne Beeinträchtigung über diese fahren können. Viele PKW Fahrer umgehen allerdings die Aufpflasterungen, indem sie über den bordsteinlosen Gehweg (Mehrzweckstreifen) fahren. Inzwischen hat die Gemeinde reagiert und Poller auf den Gehwegen angebracht, um dieses Verhalten zu unterbinden.

Auch wenn an der ein oder anderen Stelle die Aufpflasterungen angebracht sind, bleiben wir bei unserer Auffassung, dass hier Steuergelder verschwendet werden.

Mit der von uns geforderten umfassenden vorherigen Beteiligung der Bürger über die Notwendigkeit der Maßnahmen und mögliche Standorte hätte man Kosten und notwendige Korrekturen vermeiden können.

Grundstücksvergabe am Oberen Himmelsacker

In der Sitzung am 31. August soll die Gemeindevertretung die Vergabe der Grundstücke am Oberen Himmelsacker beschließen. Aber schon Wochen zuvor haben Bewerber vorläufige Zusagen von der Gemeindeverwaltung bekommen.

Hintergrund dürfte die Zielsetzung der Gemeinde sein, noch in diesem Jahr das vorgestreckte Geld für den Kauf und die Erschließung der Grundstücke wieder einzunehmen und den Käufern genügend Zeit für die Finanzierung zu verschaffen.

Die uns vorliegende Entscheidungsgrundlage für die Vergabe der Grundstücke berücksichtigt vorrangig die Bewerber aus Marbach und Petersberg, was wir begrüßen. Nicht berücksichtigt werden Bewerber der Gemeinde Petersberg, die bereits ein Grundstück in unserer Gemeinde haben. Problematisch scheint uns bei diesem Kriterium, dass Bewerber, die in *anderen* Gemeinden Grundstücke haben, *nicht* ausgeschlossen werden. Wir fragen nach dem Sinn dieses Kriteriums. Falls es um soziale Gerechtigkeit geht, verfehlt es sein Ziel.

Unsere Forderung, die Auswahlkriterien in einer Richtlinie festzulegen und damit für alle zugänglich zu machen, wurde bisher nicht umgesetzt. Sie soll erst nach der jetzigen Vergabe in den Ausschüssen beraten werden.



Gemeinde muss 80.000,- Euro mehr zahlen

Die Kosten für die Erschließung des Oberen Himmelsacker erhöhen sich nochmals um ca. 80.000,- Euro, weil bei der Ausschreibung der Kanalarbeiten eine Position vergessen wurde. Es gilt zu klären, wer hier fehlerhaft gearbeitet hat.

Torsten Jahn kandidiert zum Bürgermeister in Petersberg



Für *Die Linke. Offene Liste* tritt Torsten Jahn aus Petersberg zur Wahl des Bürgermeisters an. Er verspricht mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung und steht damit für einen neuen Kommunikationsstil in der Gemeinde. Am 24. September haben die Bürger die Wahl – Wechsel oder weiter wie bisher.

Straßenbeiträge überprüfen

Aktuell wehren sich Petersberger Bürger im Zusammenhang mit der grundhaften Erneuerung der Straße Am Felsenkeller gegen die beabsichtigte Höhe der von der Gemeinde angekündigten Kostenbeteiligung der Bürger. Hierbei handelt es sich um vier bis fünfstelligen Beträge. In Marbach plant die Gemeinde im Jahr 2019 die grundhafte Sanierung der Milseburgstraße.

Wir haben eine Überprüfung der Straßenbeitragsatzung beantragt. Seit 2013 besteht auch in Hessen für die Gemeinden die Möglichkeit, in ihrer Straßenbeitragsatzung zwischen einmaliger und wiederkehrender Kostenbeteiligung der Bürger zu wählen. Für beide Varianten gilt: Beitragspflichtig sind grundhafte Erneuerungs- sowie Verbesserungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Inzwischen haben mehrere Gemeinden ihre Straßenbeitragsatzung auf wiederkehrende Beiträge umgestellt. Hier wären ggf. erste Erfahrungen in eine Bewertung einzubeziehen. Insbesondere Übergangslösungen sind zu regeln.

In 37 von 426 Städten und Gemeinden in Hessen, darunter die Landeshauptstadt Wiesbaden, werden die Straßen vor den Anwesen privater Grundstückseigentümer kostenlos grunderneuert oder ausgebaut.

Einige wenige Gemeinden haben die Kostenbeteiligung der Bürger - von den Höchstsätzen abweichend - gesenkt. Auch diese Möglichkeit sollte bedacht werden. Dabei sollte auch die dauerhafte Kosteneinsparung durch den geringeren Energieverbrauch der erneuerten Straßenlampen berücksichtigt werden.

Änderungen sollten vor einer Beschlussfassung in einer Bürgerversammlung erörtert werden.



Fraktion Die Linke. Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg
und im Ortsbeirat Marbach

Vorsitzender: Michael Wahl, Kirschgrund 3, 36100 Petersberg